

## Vorboten der Trübsalzeit – Teil 80

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=wj7fFeVaqnw>

3.Mai 2020 – Dr. David Reagan

### Der Pandemie mit kompromisslosem Glauben begegnen – Teil 3

Vor vielen Jahren schrieb Ella Wheeler Wilcox ein Gedicht, nachdem ihr Ehemann an Deck ihres Kreuzschiffs beobachtet hatte, dass ein Segelboot nach Westen und ein anderes mit demselben Wind nach Osten fahren konnte. Das Gedicht lautet:

„Ein Schiff fährt nach Osten und ein anderes nach Westen  
mit den gleichen Winden, die wehen.  
Es ist das Setzen der Segel  
und es sind nicht die Stürme,  
was uns sagt, welchen Weg wir gehen.  
Wie die Winde der Meere sind die Wege des Schicksals,  
während wir durch das Leben reisen:  
Wie wir in unserer Seele eingestellt sind,  
Das entscheidet über unser Ziel  
und nicht die Windstille oder der Kampf mit den Wellen.“

Die meisten Menschen scheinen für sich entschieden zu haben, dass der einzige Weg der ist, wohin der Wind sie in ihrem Leben hin bläst. In unserer Nation bläst der Wind in Richtung:

- Unmoral
- Gewalt
- Respektlosigkeit gegenüber der Unverletzlichkeit des Lebens

Er treibt die Menschen dazu, das Böse für gut und das Gute für böse zu halten. Leider haben sich nicht nur Christen, sondern auch christliche Führer dafür entschieden, die Segel ihres Lebensschiffes entsprechend diesem Wind und nicht dagegen zu setzen.

Donald Wildmonin, der Gründer von der American\_Family\_Association, hatte dieses Phänomen auch beobachtet und schrieb dazu:

„Jesus Christus stellte Sich dem Wind entgegen. Das bedeutete für Ihn, dass Er an einem Kreuz endete.

Ich denke, das ist es, was wir heute fürchten. Wir haben Angst vor einem Kreuz. Niemandem gefällt es, gekreuzigt zu werden. Deshalb setzen wir unsere Segel so, dass der Weg für uns leicht ist. Viele Menschen haben beschlossen, dass sie zwar

Jesus Christus wollen, aber nicht das Kreuz. Das ist jedoch ein Widerspruch, der nicht praktizierbar ist. Das Kreuz ist das Herzstück des Christentums. Wenn man es weglassen würde, gäbe es überhaupt kein Christentum.“

Der kompromisslose Glaube ruft uns dazu auf, unsere Segel gegen den Wind zu setzen. Das tun wir, indem wir unsere Seelen auf Jesus Christus ausrichten. Dazu lesen wir in:

### **Hebräer Kapitel 12, Verse 1-2**

**1 So wollen denn auch wir, da wir uns von einer solchen Wolke von Zeugen umgeben sehen, alles, was uns beschwert, und (besonders) die uns so leicht umstrickende Sünde ablegen und mit standhafter Ausdauer in dem uns obliegenden Wettkampfe laufen, 2 indem wir dabei hinblicken auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, Der um den Preis der Freude, die Ihn (als Siegeslohn) erwartete, den Kreuzestod erduldet und die Schmach für nichts geachtet, dann Sich aber zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat.**

Die Botschaft ist klar und deutlich: Halte Deinen Blick auf Jesus Christus gerichtet, anstatt Dich selbst in den Mittelpunkt Deines Lebens zu stellen.

Bevor wir diese Studie über kompromisslosen Glauben abschließen, möchte ich noch ein weiteres Beispiel aus den hebräischen Schriften anführen. Nachdem die Babylonier Jerusalem und den jüdischen Tempel zerstört hatten, war Jeremia nicht erfreut darüber, dass seine prophezeiten Warnungen schlussendlich Realität geworden waren. Nein, das war er ganz und gar nicht. Stattdessen lief er durch die zerstörte Stadt und hielt eine Grabesrede über Jerusalem, die im **Buch der Klagenlieder** enthalten ist. Deshalb wird es als das traurigste Buch der Bibel bezeichnet.

Und jetzt sah Jeremia die schreckliche Zerstörung, die er selbst bis ins kleinste Detail prophezeit hatte. Er verglich die Stadt Jerusalem mit einer Frau, die zu Gott schreit und schrieb:

### **Klagenlieder Kapitel 1, Vers 17**

**(Die Tochter) Zion streckt ihre Hände aus, aber niemand ist da, sie zu trösten; der HERR hat gegen Jakob seine Nachbarn ringsum als Widersacher entboten: Jerusalem ist zum Abscheu unter ihnen geworden!**

Er verglich den Zorn Gottes mit Feuer.

### **Klagenlieder Kapitel 4, Vers 11**

**Der HERR hat Seinen Grimm sich voll auswirken lassen, Seine Zornesglut ausgegossen und in Zion ein Feuer entfacht, das seine Grundfesten verzehrt hat.**

Von dieser Szene war er total überwältigt. Diese Zerstörung bei seinem Volk und seinem Land zu sehen, brach ihm das Herz. Er torkelte und schwankte und rief in seiner völligen Verzweiflung aus:

**Klagelieder Kapitel 3, Verse 17-18**

**17 Du (der Zorn Gottes) hast meiner Seele den Frieden entrissen, so dass ich verlernt habe, glücklich zu sein, 18 und ausrufe: »Dahin ist meine Lebenskraft und verloren meine Hoffnung (mein Vertrauen) auf den HERRN!«**

Aber in diesem Moment beschloss Jeremia in einem gewaltigen Willensakt, sich nicht von seinen Emotionen überwältigen zu lassen. Anstatt Gott zu verfluchen, entschied er sich dafür, Gott in einem großartigen Ausdruck seines kompromisslosen Glaubens zu loben und zu preisen.

**Klagelieder Kapitel 3, Verse 21-24**

**21 Dies will ich mir zu Herzen nehmen und darum der Hoffnung leben: 22 Die Gnadenerweisungen des HERRN sind noch nicht erschöpft, Sein Erbarmen ist noch nicht zu Ende; 23 alle Morgen sind sie neu, groß ist Deine Treue. 24 »Der HERR ist mein Teil!« bekennt meine Seele; drum will ich auf Ihn hoffen.**

Als Jeremia sich auf diese Weise an die Liebenswürdigkeit Gottes erinnerte, wie er diese in der Vergangenheit erlebt hatte, verschwanden bei ihm die düsteren Wolken der Verzweiflung. Der Sonnenschein von Gottes Gnade drang ihm dann auch gleich durchs Herz. Seine Hoffnung war wiederhergestellt. Ihm war bewusst, dass sein Volk genau das bekommen hatte, was es verdiente. Aber er wusste auch, dass er es mit einem Gott zu tun hatte, Der Sich nie ändert, weil Er Sich in der Vergangenheit immer als barmherzig erwiesen hatte. Deshalb war Jeremia jetzt zuversichtlich, dass der HERR Sich auch in der Zukunft wieder als gnädig erweisen würde. Deshalb konnte er sagen:

**Klagelieder Kapitel 3, Verse 25 + 31-32**

**25 Gütig ist der HERR gegen die, welche auf Ihn harren, gegen ein Herz, das Ihn sucht. 30 er biete Ihm, wenn Er ihn schlägt, die Wange dar, lasse sich mit Schmach sättigen! 31 Denn nicht auf ewig verstößt der HERR, 32 sondern, wenn Er Trübsal verhängt hat, erbarmt Er Sich auch wieder nach Seiner großen Güte.**

**Welche Leitsätze können wir aus dem Leben Habakuks und aus der Praxis des Propheten im Hinblick auf kompromisslosen Glauben ziehen?**

1.

Stets den Blick auf Jesus Christus gerichtet halten.

2.

Erinnere Dich an die Segnungen und die Treue, die Gott Dir in Deinem Leben erwiesen hat.

3.

Lebe mit einer ewigen Perspektive.

In diesem Zusammenhang macht Paulus zwei sehr wichtige Aussagen in:

### **Römerbrief Kapitel 8, Vers 18**

**Ich halte nämlich dafür, dass die Leiden der Jetztzeit nicht wert sind, verglichen zu werden mit der Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll.**

Dasselbe sagt der Apostel mit anderen Worten in:

### **1.Korintherbrief Kapitel 2, Vers 9**

**Vielmehr (predigen wir so), wie geschrieben steht: »Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und wovon keines Menschen Herz eine Ahnung gehabt hat, nämlich das, was Gott denen bereitet hat, die Ihn lieben.«**

Wow! Dazu kann ich nur „Halleluja“ sagen.

Deshalb wollen wir bei alledem, was gerade auf dieser Welt geschieht, an das denken, was Jesus Christus uns dazu gesagt hat:

### **Lukas Kapitel 21, Vers 28**

**„Wenn dies nun zu geschehen beginnt, dann richtet euch auf und hebt eure Häupter empor; denn eure Erlösung naht.“**

Die beiden großen Herausforderungen, denen sich bibeltreue Christen heute gegenübersehen, sind:

1.

Der exponentielle Verfall der Gesellschaft

2.

Die schnelle Zunahme des Glaubensabfalls in der Kirche

Es gibt 10 Grundsätze, nach denen wir, die bibeltreuen Christen, in diesen letzten Tagen des Gemeindezeitalters leben und mit denen wir uns diesen und anderen Herausforderungen stellen können:

1.  
Festhalten am Wort Gottes
  
2.  
An die Macht Gottes glauben
  
3.  
Sich auf das Wirken des Heiligen Geistes verlassen
  
4.  
Kompromisslosen Glauben praktizieren
  
5.  
Die Lebensprioritäten richtig ordnen und die Evangelisation an erste Stelle setzen
  
6.  
Immer die ewige Perspektive vor Augen haben
  
7.  
Ein gottgefälliges Leben führen
  
8.  
Ohne Unterlass beten
  
9.  
An der Hoffnung auf das ewige Leben in der Gemeinschaft Gottes festhalten
  
10.  
Darauf vertrauen, dass Gott den Sieg über das Heidentum erringen und dass unser HERR Jesus Christus Frieden und Gerechtigkeit in diese sündenkranken Welt bringen wird

ENDE DIESER ARTIKELSERIE

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache